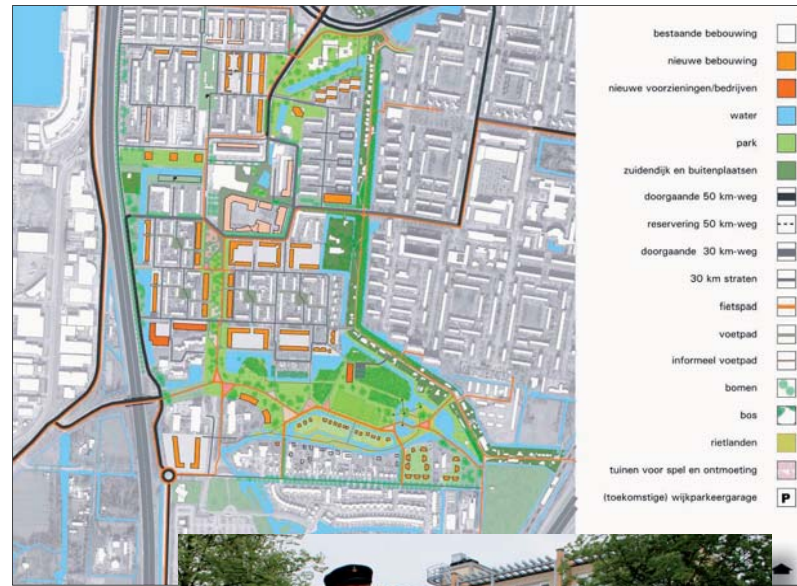


## A mobilife in Dordrecht



Weitere Informationen zu "Wielwijk on the bike!" finden Sie auf [www.wielwijk.nl](http://www.wielwijk.nl) (Niederländisch) oder kontaktieren Sie [JE.Gommans@Dordrecht.nl](mailto:JE.Gommans@Dordrecht.nl).

## Internationale Workshops

### A mobilife Wirtschaftlichkeit | Internationaler Workshop 1 Was sind die wesentlichen Kosten und Preisparameter für attraktive, effiziente und nachhaltige Transportlösungen?

Diese Frage stand im Mittelpunkt des ersten internationalen A mobilife Workshops am 2./3. März 2009 an der University of Aberdeen. Fachleute aus 6 Ländern erörterten innovative Preismodelle und deren Auswirkungen auf den Servicebedarf und die Einkünfte der Betreiber. Weitere Beiträge befassten sich mit Kostenmodellen für unterschiedliche Mobilitätsdienste, deren Effizienzsteigerung sowie dem Beschaffungswesen.

Weitere Informationen: [www.icma-mobilife.eu](http://www.icma-mobilife.eu)

### A mobilife Technologie | Internationaler Workshop 2 Wie nutzt man das volle Potenzial der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zur Steigerung der Attraktivität und Effizienz bedarfsgesteuerter Verkehrsdienstleistungen?

Der zweite A mobilife Workshop in Nantes am 18./19. Mai 2009 bot 70 Interessierten die Gelegenheit, hochmoderne IT-Lösungen aus Frankreich, England, Schottland und Deutschland für attraktivere Tür-zu-Tür-Verbindungen zu diskutieren. Francisco Ferreira, Vertreter der Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien der Europäischen Kommission, beendete das Meeting mit einem Ausblick auf europäische Fördermöglichkeiten von IKT für Mobilität – eine Priorität der Europäischen Kommission. Weitere Informationen: [www.icma-mobilife.eu](http://www.icma-mobilife.eu)

## A mobilife in Dordrecht

Der Aktionsplan "Wielwijk on the bike" ist Teil der umfassenden Strategie zur Verbesserung der Lebensqualität des Nachkriegsstadtteils Dordrecht-Wielwijk. Er ist beispielhaft für die Förderung nachhaltiger Mobilität und multimodaler Alternativen zum PKW sowie für die Haus-zu-Haus-Mobilität im Rahmen der mittelfristigen Stadterneuerung

Seit 2009 setzen die Stadt Dordrecht, Einwohner und Unternehmen den ehrgeizigen Aktionsplan um. Ziel ist die Verbesserung der Fahrkenntnisse und der Verkehrssicherheit in den Wohngebieten. Der Aktionsplan beinhaltet Aktivitäten für eine große Zielgruppe, u. a. Radfahrunterricht, Schulung von Radfahrtrainern, Roller-Training, Veranstaltungen, Kampagnen und andere Aktionen. So wurde z.B. ein Fahrradclub für Frauen gegründet, die sich seit Mai alle 2 Wochen zu Radtouren treffen.

Im Februar begann der Radfahrunterricht für 21 erwachsene Migrantinnen. Die Teilnehmerinnen erhielten zudem einige Theoriestunden und eine DVD übers Radfahren. „Sobald wir Rad fahren können, werden wir unsere Welt ganz neu entdecken, unsere Freiheit genießen und vielleicht sogar Touren durch den Wald machen können!“ sagte eine Teilnehmerin. Im September 2009 werden Radfahrtrainer 5 Einwohner ausbilden, die künftig vielen anderen Einwohnern Radfahrunterricht geben sollen.

Während des "Green Bicycle Day" am 13. Mai 2009 unterzeichneten drei Schulen, die Stadt Dordrecht, die Polizei sowie die regionale Projektgruppe für Verkehrssicherheit einen Vertrag für das Schulprogramm "School op SEEF". Nach Vertragsunterzeichnung stellten 482 Schulkinder und Einwohner einen Fahrradklingelrekord für den Bezirk Wielwijk auf. Schwerpunkt des bis 2010 zu verwirklichenden Programms ist die Verkehrserziehung in Grundschulen. „Seit Beginn der Umsetzung dieses EU-geförderten Radfahrprojekts im Januar entschied unsere Schule, so weit wie möglich mit dem Rad zu Schulaktivitäten zu fahren“, sagte einer der Schulleiter.

## Transnationale Aktivitäten

### Allgemeine Kosten- und Preismodelle

Die Ermittlung der Schlüsselparameter für die Kostenmodellierung und eine kundenorientierte Preisgestaltung bei Mobilitätsdienstleistungen hat begonnen. Das ICMA Preis- und Kostenmodell wird umfassende Szenarien für die Kostenoptimierung bedarfsgesteuerter Mobilitätsangebote und die Preisbestimmung multimodaler Reisen mit verschiedenen Verkehrsunternehmen bieten.

### Technologie-Roadmap für IKT- unterstütztes Mobilitätsmanagement

In einer gemeinsamen internationalen Zukunftsstudie untersucht das ICMA-Projekt derzeit die Entwicklung verfügbarer oder nötiger IKT-Anwendungen für künftiges Mobilitätsmanagement:

1. Welchen wesentlichen Herausforderungen werden öffentliche Verkehrsdienstleister und Kunden bis 2025 gegenüberstehen?
  2. Über welche Technologien werden Städte und Organisationen des öffentlichen Transports verfügen, um darauf zu reagieren?
- Die Studie wird ab 2010 zur Verfügung stehen.

### Train the Trainer Programm

Die Umsetzung des transnationalen Train-the-Trainer-Programms für Mobilitätsbegleiter hat begonnen. Der Bedarf an einem Reisetaining für ältere Menschen ist in ganz Nordwesteuropa ähnlich. Bis 2011 werden 8 Partner das Programm selbst umsetzen. Das gemeinsame Train-the-Trainer-Programm wird dabei als Modell für die Umsetzung anderer transnationaler Trainings- und Beratungsprozesse dienen.

## Was ist weiter geplant?

### North West European Strategic Initiative

Die ICMA-Partnerschaft wurde vom Interreg-IVB-NWE-Programm aufgefordert, dem strategischen Projektcluster „Innovative Ansätze für den öffentlichen Verkehr in und zwischen Städten sowie auf dem Land“ beizutreten. Das NWE-Programm will strategisch relevante Projekte verknüpfen, damit zusätzlichen Mehrwert schaffen und positive Wirkungen projektübergreifend maximieren. Durch die Kooperation mit anderen europäischen Mobilitätsprojekten strebt die ICMA – A mobilife Partnerschaft an, die geplante Wissensdatenbank (Competence Hub) zu erweitern.

### A Mobilife Verbindungen: Workshop in Pirmasens

Im Mittelpunkt der vierten internationalen A mobilife Workshops steht das Schließen von Verbindungslücken innerhalb städtischer Gebiete und zwischen ländlichen und städtischen Gebieten. Die Partner werden bewährte Strategien vorstellen, um dieser Herausforderung gerecht zu werden.

### Halbzeit-Veranstaltung

Die Anmeldung für die Halbzeit-Konferenzveranstaltung in Frankfurt a.M. ist ab 12/2009 möglich. Freuen Sie sich auf ein spannendes Programm.

## Termine

8./9. 10. 2009 | INTERREG IVB NWE Annual Event in Rotterdam

7./8. 12.2009 | A Mobilife Connections Tagung in Pirmasens

15./16. 03.2010 | A Mobilife Konferenz in Frankfurt/Main

Redaktionelle Verantwortung  
neubighubacher, Köln  
Vermeulen | Total Identity, Heerlen

Leitung Kommunikation  
J.Theissen, traffiQ Frankfurt/Main

# Nachhaltig mobil von Haus zu Haus mit A Mobilife

2



## Das Projekt

Attraktive und effiziente Alternativangebote zur Nutzung des PKW auf den "ersten und letzten Kilometern" von Reisen sind wichtige Voraussetzungen mobilen Lebens in Nordwest-Europa.

In dem von der EU geförderten Interreg IVB-Projekt: **Improving Connectivity and Mobility Access (ICMA) (Verbesserung der Anschlüsse und des Mobilitätszugangs)** schaffen 11 Organisationen aus 7 nordwesteuropäischen Ländern die erste transnationale Plattform zum Austausch innovativer und nachhaltiger Mobilitätslösungen für die „ersten und letzten Kilometer“ einer Wegekette. Wir konzentrieren uns auf die sozialen, wirtschaftlichen, technologischen und organisatorischen Aspekte dieser Herausforderung sowie auf den besten Einsatz von Ressourcen und Infrastrukturen:

- um Lücken in Mobilitätsketten zu schließen und testen
- um Informationen, Buchungsmöglichkeiten und Verbindungen des öffentlichen Nahverkehrs zu verbessern
- um die Zeitplanung und Bereitstellung des Haus-zu-Haus-Transports zu verbessern
- um Mobilitätstraining für Menschen anzubieten, so dass diese die verschiedenen Transportmittel benutzen lernen.

### Projektleitung

Stuart Murray, GMPTE, Greater Manchester Passenger Transport Executive  
2 Piccadilly Place, Manchester M13BG, Phone +44.161.2441730



Stuart Murray

Alice Wharton



John Nelson

Brian Masson



Michel Bortels

Walter Bien



Ludo Cebulla

Anja Georgi



Patrick Bousch

Heiko Burkhart



Alex Scott

John Robin



Jacqueline Gommans

Johannes Theissen

Einige der ICMA Partner...

# A Mobilife in Nordwest-Europa



- testet neue Software-Anwendungen für die Steuerung, Buchung, Bereitstellung und Fahrtenplanung von Bedarfsverkehren
- rüstet IT-Systeme für die Onlinebuchung von Bedarfsfahrten nach



- entwickelt ein neues Preismodell für Bedarfsverkehre
- entwickelt und testet IKT-Lösungen zur Verbesserung des Zugangs zu und der Verwaltung von bedarfsgesteuerten Transportangeboten
- bietet Sprechtraining für das Personal von Dienstleistern an
- entwickelt bedarfsgesteuerte Transportmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Menschen



- steigert die Benutzung von Mobilitätsalternativen zum Privatauto
- verbindet den öffentlichen Verkehr mit nicht motorisierten Mobilitätsarten
- wandelt Bushaltestellen in multimodale Mobilitätsschnittstellen um

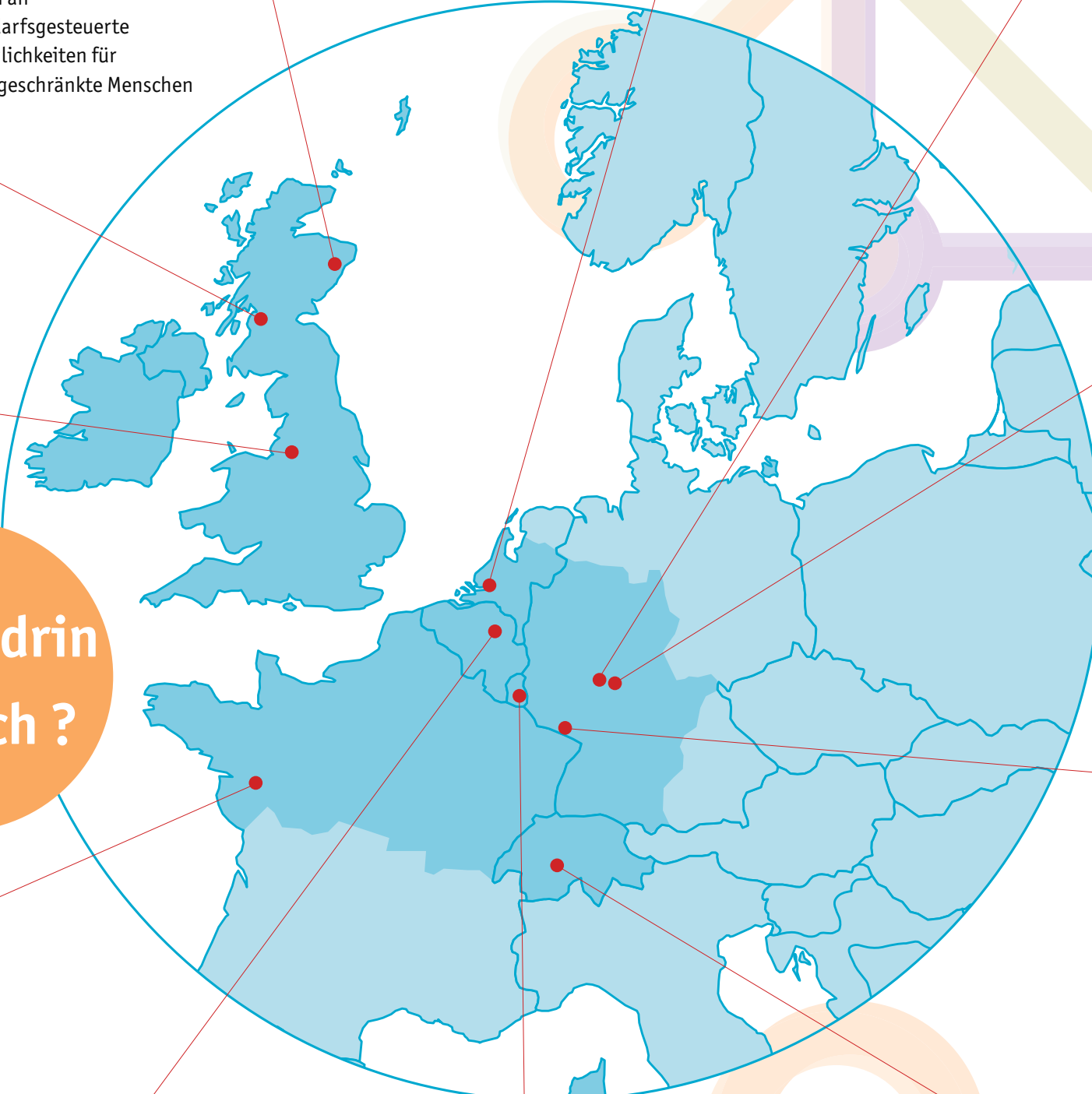


- will einen Sondertarif (flat rate) für multimodale Mobilitätsangebote – unabhängig von verwendeten Verkehrsmitteln – entwickeln
- entwickelt und testet E-Ticketing, das auf automatischem Check-in/Check-out per Handy und neuer Be-In/Be-Out-Technologie beruht und den Fahrpreis automatisch berechnet
- informiert 5 000 neue Haushalte über Mobilitätsalternativen zum Privatauto
- bildet Mobilitätsberater für Unternehmen aus
- stellt in zentralen Einrichtungen dynamische Fahrgastinformationen in Echtzeit – im Vorfeld einer Reise, vor Ort und unterwegs zur Verfügung



- verwendet IT für die Fahrplanung und Disposition der Fuhrparks verschiedener Verkehrsdienstleister
- baut IT- und Callcenter-Kapazitäten aus, so dass Bedarfsfahrten besser disponiert werden können
- rüstet Fahrzeuge mit hochmodernen mobilen Datenstationen für die Steuerung der Fuhrparks verschiedener Dienstleister nach
- bietet Reisettraining für ältere Menschen sowie für das Personal der Dienstleister an – auch zur Reiseplanung, zur Buchung und Bereitstellung multimodaler Verbindungen
- entlastet Ambulanzdienste als Dienstleister für Bedarfsfahrten, integriert sie zugleich ins Mobilitätsangebot
- baut eine virtuelle Trainingsumgebung auf, die den Qualifikationsbedarf im Bereich des IKT-gestützten Mobilitätsmanagement berücksichtigt.

Was ist drin für mich ?



- ermöglicht eine barrierefreie Mobilität durch die Aktualisierung von dynamischen Fahrgastinformationen und Online-Informationen für sehbehinderte und ältere Menschen
- bildet Mobilitätsberater innerhalb von Unternehmen aus und vernetzt diese



- Piramsens entwickelt ein IKT-Instrument für die Modellierung von Fahrplänen und Routen als ein Mittel zur Reduzierung der Fuhrparknachfrage zu Stoßzeiten
- verbessert die Zugänglichkeit des Zentrums für Einwohner und Touristen durch ein neues E-Bike-Angebot
- stellt Mobilitätstipps und bessere Verbindungen von und zu regionalen Flughäfen oder Bahnhöfen zur Verfügung



- verbessert das Informationsangebot online, vor Ort und unterwegs zu verfügbaren multimodalen Verbindungen und Bedarfsverkehren für mobilitätseingeschränkte Menschen
- prüft die Anforderungen zur Umsetzung von Buchung und Kartenverkauf multimodaler Reisen für Menschen mit Behinderungen.
- bildet Mobilitätsbegleiter zur Unterstützung mobilitätseingeschränkter Menschen aus



- testet Preismodelle für wichtige Verkehrsziele wie soziale Einrichtungen und Gewerbetreibende
- testet eine IKT-Lösung zur Verbesserung der Effizienz und des Zugangs zu ehrenamtlichen Beförderungsangeboten
- fördert die Fahrradnutzung durch Radfahrunterricht für Immigranten und Kinder
- setzt einen Erschließungsplan für soziale Einrichtungen, wie Kindertagesstätten, Schulen und Kinderbetreuung um



- identifiziert Mobilitätsmuster von Kindern durch GPS-Tracking
- entwickelt eine Software zur Visualisierung und Modellierung raum-zeitlicher Mobilitätsmuster als ein Instrument zur Anpassung von Mobilitätsangeboten, Infrastruktur und Mobilitätsgewohnheiten



- ermöglicht den Mobilitätszugang für ältere Menschen durch Reisettraining-Programme
- testet einen neuartigen "planmäßigen Taxi"-Dienst, um den Transportbedarf zu später Stunde abzudecken.